

- c) Die Landesleitung und die Kreisleitungen werden verpflichtet, die Mitgliedschaft bei der Herstellung des ständigen persönlichen Kontaktes mit den sozialdemokratischen Mitgliedern anzuleiten und zu kontrollieren. Jedes Parteimitglied, jede Grundorganisation muß feststellen, wieviel sozialdemokratische Mitglieder sich in ihrem Tätigkeitsbereich befinden, um die ständige Verbindung zu organisieren.
- d) Änderung der Arbeitsmethoden der Landesleitungen und der Kreisleitungen durch Konzentrierung auf die Lösung der Hauptfragen sowie zur Verbesserung der Anleitung und Kontrolle der Grundorganisationen.
- e) Verlagerung des Schwergewichts der Parteiarbeit in die Betriebe, vor allem in den Westsektoren. Ohne feste Verankerung der Partei in den Betrieben ist die Entfaltung des Friedenskampfes in Berlin nicht möglich.
- f) Entfaltung der innerparteilichen Demokratie in allen Parteiorganisationen. Gründlichere Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, damit sie zu Versammlungen des Erfahrungsaustausches und der Kritik und Selbstkritik entwickelt werden, in denen die ideologischen Auseinandersetzungen mit den sektiererischen Auffassungen schärfer geführt werden.
- g) Kühneres Heranziehen neuer Kader zur verantwortlichen Parteiarbeit. Die aktivsten Kräfte aus der Volksbefragung sind sofort zu befördern. Solche Funktionäre, die während der Volksbefragung versagt haben, zum Teil sogar zurückgewichen sind, sind unverzüglich durch neue Kräfte zu ersetzen.
- h) Die Berliner Parteiorganisation soll ernsthaft lernen, die tägliche Aufklärungs-, Erziehungs- und Organisationsarbeit besser als bisher zu leisten.
- i) In den Westsektoren Berlins ist für die Parteiorganisationen der Betriebe die Mitgliedersperre aufzuheben, und zwar ausschließlich mit dem Ziel, die aktivsten und besten Betriebsarbeiter für die Partei zu gewinnen. Für die Wohngebietsorganisationen der Westsektoren bleibt die Mitgliedersperre nach wie vor bestehen.
- j) Entsprechend den Grundsätzen des Marxismus-Leninismus und den Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung ist es die Pflicht aller im Betrieb tätigen Mitglieder der SED in Westberlin, im DGB Mitglied zu sein und dort vorbildliche Gewerkschaftsarbeit